Der Tugendbund

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **25 (1899)**

Heft 8

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-435008

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Landschaftsbilder neu'ster Sorte.

Wer einen photographischen Apparat
Und ein klein wenig Gewandtheit hat,
Natur und Optik zu verlieren,
Der kann als Künstler sich gerieren.
So trieben's die alten Meister mit nichten,
Wie uns lehren sinnreiche Geschichten:
Salvator, der ließ an den Mast sich binden,
Die Seesturmschönheit zu empfinden.
Heut' bindet man sich an die Reklamen,
Wer Posaune bläst, der hat den Namen.

Der Tugendbund.

Der X.... Balleteusenbund besteht aus sechs Mitgliedern. Auf eine Rundfrage, weshalb sie den Tugendbund gegründet hätten, sind von den Sechs folgende Antworten eingegangen:

1. „Mir sind schon Drei untreu geworden. Jetzt habe ich's satt." Aurora,
2. „Ich bin nicht hübsch genug, um abseits von der Tugend auf die Männer Eindruck zu machen." Adele.
3. „Ich wollte nur einmal sehen, ob Schiller Recht hat, daß Tugend kein leerer Wahn ist." Seraphine.
4. „Ich will die Männer ärgern." Isolda.
5. „Ich will meine Kolleginnen ärgern." Minka.
6. „Ich bin eine Menschenfeindin und will mich selbst ärgern." Hulda.

Zwei Steuerfragen.

Wie steuern die Zürcher auf dem See? — Recht.
Wie steuern die Zürcher an dem See? — Schlecht.

Mann: (der soeben in den Kantonsrat gewählt wurde) „Es ist eine miserable Lumpenwirtschaft hier im Hause. Du läßt alles drunter und drüber gehen!"
Frau: „Was? Und das wagst du einer Frau Kantonsrat zu sagen?"

Autoditaktisch.

Kammermädchen (in der Bibliothek): „Aha, le mal heißt das Männchen, also malhonnête, das honette Männchen."

Zurechtgewiesen.

Studio: „Heißt man das ein Glas füllen? Nichts als Schaum!"
Kellnerin: „Das ist halt das akademische Viertel, wo die Herrn Studenten soviel drauf halten."

Die Männer werden nicht schlechter nach Verfluß der Flitterwochen; sie geben sich nur nicht mehr so viel Mühe, die alten Fehler zu verbergen.

Briefkasten der Redaktion.

L. M. i. P. Man kann solchen Wutausbrüchen irgend eine Bedeutung nicht zumessen und darf sich nur freuen, daß diese Börsenjopper in solche Aufregung geraten. Aber ärgerlich ist es schon, wenn einem plötzlich ein so milchfreudiges Kühlein aus dem Stall verschwindet. — **J. i. Bf.** Das Berner Intelligenzblatt brachte anstatt das Portrait von Loubet dasjenige von Faure; es weiß es ja selbst und das genügt. So kann es eben gehen, wenn man sich den Schnellfabrikanten überliefert. — **M. M.** Der eben erschienene „Vergnügungsanzeiger von Plundersweilern" ist ein recht lustig Theaterblättlein, das wir um so lieber empfehlen, weil dasselbe einem guten Zwecke dient. Unsere Expedition besorgt gerne die Zusendung einzelner Nummern. — **J. H. i. Cz.** Das Bildchen ist trefflich, aber die dortigen Verhältnisse sind unserem Leserkreise fremd. — **O. B.** Besten Dank. — **Stp.** Die Fischlein beißen nicht an, der Köder läßt die Angelspitzen sehen. — **Peter.** Nur immer munter die Straßen hinauf und hinunter. **Augustin.** Warum denn immer so spät? Wer anrichten will, muß rechtzeitig bei der Pfanne stehen. — **F. J. i. G.** Doch, doch, stimmen Sie nur entschlossen für die „Organisation des Regierungsrates." — **E. E. i. M.** In den 24 Jahren hat der R. noch nie eine Hausdurchsuchung erlebt. Die Herren Mitarbeiter können auch fernerhin ruhig schlafen, finden würde man so wie so nichts. — **D. v. B.** Ach, das liebe Bern hätte gar zu gern Fräul. Elberskirchen! Doch das Zürich hat noch Rückgrat und wir meinne, dieses Rückgrat, kann das Recht verbürgen. — **O. J. i. J.** Für die Regenfaß-Gelehrten ist jeder nicht ihres Zeichens ein Vagabond. — **R. i. G.** Der Spruch ist gut:

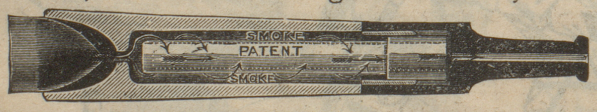
Umtaufen wollt Ihr Euren Grütliverein?
Gute Freunde, das laßt lieber sein!
Denn „Partei" riecht sehr nach „Parteilichkeit"
Und die stark nach „Zwang" und „Heiligkeit".
Doch „Verein" nach Toleranz, Freiheit und Geist —
Und Schweizer haben Nasen wenigstens zumeist!

Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen
Gegründet im Jahre 1842.
Pilsner Bürgerbräu in Flaschen.
Carl Haase, Bierdépôt, Zürich V.
Telephon 2941.

Reithosen, solid und bequem
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4

In schwarzen Kleider-Stoffen, Confections,
Oettinger & Co **Zürich.**
Muster u. Auswahlen prompt franco.
Costumes, Blousen, Kleiderröcken, Jupons in Wolle, Halbwolle, Seide, Baumwolle, stets grosse Auswahlen.
3 Schon **Fr. 1.– per Meter**

Das bewährte Rauchsystem „BILTOR"
Tabak, Cigarren und Cigaretten **durch** den »Biltor« zu rauchen ist in allen Welttheilen bekannt als das
beste, reinlichste und gesündeste System.



Grösste Schonung für Lungen- und Magenleidende.
Aerztlich empfohlen!

Aerztlich empfohlen!
93-4 (O H 2115)
Nicotin und schädliche Feuchtigkeit werden vom Filter aufgenommen.
Uebler Geruch von Pfeifen, Cigarren- und Cigarettenhaltern ausgeschlossen.
Prämiiert in **Chicago, Bordeaux, Sheffield, Hull** etc.
Mit **erstem** und **höchstem Preise** ausgezeichnet, unter 457 eingesandten Modellen, anlässlich der von »Pearsons Weekly« veranstalteten **Pfeifen-Konkurrenz.**
Zu haben in allen Rauchartikel-Handlungen.
Engros-Verkauf: ARNOLD SCHÆRER, Bern.

WEISFLOG-BITTER
ist der beste Bitter

21

Statt Eisen — Statt Leberthran.

Herr **Dr. med. Sinapius** in **Nörenberg** (Pommern) schreibt: »So lange ich Dr. Hommel's Hämatogen bei Bleichsucht, Scrophulose, Nervenleiden, Rhachitis, überhaupt bei Krankheiten, die auf Blutentmischung beruhen, angewendet habe, bin ich mit den Erfolgen stets zufrieden gewesen Ich kann sagen, dass ich das Hämatogen Dr. Hommel tagtäglich verordne. **Es ist eines der hervorragendsten medizinischen Präparate der Jetztzeit und verdient das allgemeine Lob. Ein ungeheurer Fortschritt ist in dem Mittel gegenüber der alten, Magen und Zähne verderbenden Eisentherapie gegeben.**«

Herr **Dr. med. Reinhold** in **Trabelsdorf** (Baiern): »Ihr Hämatogen zeigte mir einen **eklatanten Erfolg in der Ernährung zweier skrophulöser** und zweier infolge von Lungenentzündung sehr herabgekommener **Kinder.** Besonders fand ich bei ersteren eine sehr günstige Wirkung, welchen lange Zeit Leberthran mit Gewalt beigebracht wurde, und halte daher Dr. Hommel's Hämatogen für das **beste Ersatzmittel für Leberthran, in der Wirkung möchte ich es diesem selbst noch vorziehen.**« Depots in allen Apotheken. 1-6

Nicolay & Co., Zürich.

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu beziehen durch die **Expedition des „Nebelspalter"**